

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Herzogtum Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

26.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Pillatsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

27.) Der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Preschornschen** Studentenstiftung jährlicher je 271 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

28.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

29.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Dominik Repitschischen** Studentenstiftung jährlicher 60-K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

30.) Die auf Mittelschulen, Landwirtschafts- und Gewerbeschulen und Lehrerbildungsanstalten beschränkte **Lukas Robitsche** Studentenstiftung jährlicher 211 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Die ehelichen Nachkommen der Brüder des Stifters: Johann, Josef und Franz Robič in Kronau;
b) in deren Ermangelung die ehelichen Nachkommen der Schwestern des Stifters und zwar Maria verehel. Košir in Kronau und Ursula verehel. Zanoškar, zuständig nach Laibach; in deren Ermangelung c) Verwandte des Stifters überhaupt; bei deren Abgang d) Studierende aus der Pfarre Kronau, ehelicher Abstammung, deren Eltern slowenischer Nationalität und Gemeindeangehörige (Einheimische) sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht über Vorschlag des jeweiligen Pfarrers von Kronau dem krainischen Landesausschusse zu.

31.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichischen** Stiftung jährl. 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

32.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte zweite Platz der II. **Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

33.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Sigmüller Johann Schagar in Sagor zu.

34.) Der sechste und achte Platz der Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher 98 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hofstätt; in deren Ermangelung in den k. k. österr. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesausschusse zu.

35.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Anton Schiffer von Schifferischen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft,
b) Studierende aus der Stadt Krainburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

36.) Die von der zweiten Hauptschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Schlackersche** Studentenstiftung jährlicher 137 K.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters; in deren Ermangelung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeindevorsteher der Stadt Stein zu.

37.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Adam Schuppischen** Studentenstiftung jährlicher je 65 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Verwandte des Stifters;
b) Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorstellung der Stadt Stein zu.

38.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

39.) Der erste und zweite Platz der **Friedrich Skerpinschen** Studentenstiftung jährlicher 106 K, bzw. 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach - Oberkommissär Josef Viditz in Laibach.

40.) Der sechste Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 123 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Krokschen mütterlichen Blutsverwandtschaft;
b) sonstige Verwandte des Stifters;
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack);
d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen zwei Kirchenpropsten zu Zauchen zu.

41.) Der dritte, sechzehnte, siebzehnte, neunzehnte, zwanzigste und vierundzwanzigste Platz je jährlicher 100 K der I., ferner der erste, siebente, neunste und fünfzehnte Platz je jährlicher 200 K der II., der erste und zweite Platz je jährlicher 400 K der III. **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zum Genusse sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

42.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegusche** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

43.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

44.) Der fünfte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitzeher von Thalbergischen** Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Die **Maria Tomosche** Studentenstiftung jährlicher 130 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

46.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Studentenstiftung I. **Unbekannt** jährlicher 81 K 24 h für Studierende überhaupt.

47.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul**

Waraunschen Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermangelung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

48.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

49.) Der erste und zweite Platz der **Andreas Weischelschen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der Weischelschen oder Gorianschen Verwandtschaft;
b) in deren Ermangelung Studierende aus dem Dorfe Unterfeichting.

50.) Die auf die 6. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 81 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

51.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwolschen** Studentenstiftung jährlicher 145 K.

Zum Genusse sind in Krain geborene Studierende berufen.

52.) Die **Agnes Bolkasche** Studentenstiftung jährlicher 176 K 77 h, deren Genuß auf keine Studienabteilung beschränkt ist.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermangelung
b) Studierende aus der Pfarre Jeschza bei Laibach und bei Abgang solcher
c) dürftige Studierende aus Krain slowenischer Nationalität.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1903 bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts- (Tauf-) Schein;
b) Impfschein;
c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines Vorrechtes begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 27. Oktober 1904.

St. 20.760.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1904/05 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Tretje mesto dijaške ustanove **Jožefa Deva** letnih 193 K, ki izvemši ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz bližjega sorodstva ustanovnikov, potem sorodniki njegove žene, ovdovele Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima crkveno predstojništvo z občinskim predstojnikom v Tržiču.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gašperja Glavatič** letnih 80 K za dečke in mladenice iz rodu ustanovnikov ali bratov in sester.

3.) Prva dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 88 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začenši do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

Potomci ustanovnikov brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Crkljanski fari, Uršule Zhebul iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare St. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Crkljah.

4.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 194 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi blagoravni dijaki iz Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Deveto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se poviša na letnih 526 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikov sorodstva;
b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in
c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Tretje mesto **Jožefa Gorupa** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 590 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Na srednje šole na Kranjskem omejena ustanova **Matija Gregorizha** letnih 282 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikov najbližjega sorodstva;
b) dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Sedmo mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 173 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

9.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijske in bogoslovne nauke omejena dijaška ustanova župnika **Antona Jakšiča** letnih 137 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikov sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fare dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v fari pri Kostelu.

10.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožefa Jalenove** letnih 100 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) sorodnike ustanovnice in nje moža Simona Jalenca;
b) blagoravni, pridno se učeči sinovi na Kranjskem rojenega meščana ali kmeta.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

11.) Drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Janeschitza** letnih 242 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

a) dijaki iz mesta Črnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izprijevami in iz najbližje okolice mesta Črnomelj;
b) dalje dijaki iz Kranjske sploh.

12.) Prvo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Nje uživanje je omejeno na nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasbi dobro izurjeni ter voljni sodelovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

13.) Četrto mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Fr. Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

14.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikovne sorodnike iz hiš. št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

15.) Dijaška ustanova **Sebastiana Kokalla** letnih 146 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti tisti, ki se pišejo Kokail.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortscheja** letnih 79 K.

Pravico do nje uživanja imajo sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, dijaki iz Črnega vrha pri Vipavi.

Pravico podeljevanja ima župnik v Črnem vrhu.

17.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Dijaška ustanova **Janeza Krasovitscha** letnih 134 K, ki je odmenjena po dovršeni gimnaziji samo pravoslavcem ali medicincem.

Pravico do nje imajo najprej ustanovnikov sorodniki in, kadar ni teh, je ustanovo podeliti menjaje enkrat ubogemu dijaku iz Zalca na Štajerskem, enkrat ubogemu dijaku iz Ljubljane, in sicer zlasti iz fare Sv. Petra.

19.) Prvo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 95 K, ki se more uživati od I. do vštete VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki in, kadar ni teh, dijaki rojeni v mestu Kamniku.

Pravica podeljevanja pristoi župniku v Kamniku.

20.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Katarine baronice Lichtenhurn** letnih 204 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začeni na gimnaziji in nadalje do zvršetka poklicnih nauk in po teh še eno leto.

Pravico do uživanja imajo:

- a) Krvni sorodniki ustanovnice;
- b) dijaki iz fare Sv. Petra v Ljubljani, izvzemši uradniške sinove.

Pravica podeljevanja pristoi učiteljskemu zboru I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

21.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje uživanja imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

22.) Tretje mesto dijaške ustanove **Frančiška Metelko** letnih 142 K, ki se more od dovršenega ljudskošolskega razreda dalje uživati do završetka nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Škocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica podeljevanja pristoi učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

23.) Drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** letnih 153 K, ki od gimnazijalnih nauk (izvzemši državno gimnazijo v Kranju) in realskih nauk dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz Zabnice in iz vasi, ki spadajo pod Zabnico;
- c) dijaki iz fare Mirna in Šent Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoi ta čas ustanovnikovemu bratu Urbanu Müllerju v Zabnici.

24.) Prvo mesto ustanove **glasbenega zaklada** letnih 109 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge, v glasbi izvežbane dijake.

25.) Dijaška ustanova **Jurja Jožefa Peerza** letnih 93 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz vojvodine Kočevje.

Pravica predlaganja pristoi župniku v Kočevju.

26.) Dijaška ustanova **Gasperja Pillata** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz fare Vipava.

Pravica predlaganja pristoi župniku v Vipavi.

27.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 271 K, omejene na gimnazialne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbujaajo upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofu v Ljubljani.

28.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravica predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

29.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Dominika Repiča** letnih 60 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoi graščini v Vipavi skupno z ondodnim župnikom.

30.) Na srednje šole, gospodarske in obrtne šole ter na učiteljska omejena dijaška ustanova **Simona Robiča** letnih 211 K.

Pravico do nje imajo:

- a) Zakonski nasledniki ustanovnikovih bratov Janez, Jožef in France v Kranjski gori;
- b) kadar ni teh, zakonski nasledniki ustanovnikovih sestra in sicer Marije, omožene Košir, v Kranjski gori in Uršule, omožene Zanoškar, pristojne v Ljubljano; in kadar ni teh
- c) sorodniki ustanovnikov sploh; kadar ni teh,
- d) dijaki iz fare Kranjska gora, zakonskega pokoljenja, katerih starši morajo biti slovenske narodnosti in občinski domačinci (domači).

Pravica podeljevanja pristoi na predlog župnika v Kranjski gori kranjskemu deželnemu odboru.

31.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlighija** letnih 141 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učence se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hrnilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

32.) Drugo mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlighija** letnih 299 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hrnilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

33.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

34.) Šesto in osmo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 98 K, ki od I. gimnazialnega razreda začeni ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoi kranjskemu deželnemu odboru.

35.) Četrto mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz mesta Kranja.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

36.) Dijaška ustanova **Janeza Schläckerja** letnih 137 K, ki od drugega ljudskošolskega razreda dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki, kadar ni teh, pa sinovi ubožnih meščanov iz mesta Kamnika, toda le dotlej, dokler se ne zgasi kakšen sorodnik.

Pravica podeljevanja ima občinski predstojnik v Kamniku.

37.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Adama Schuppeja** letnih 65 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikov sorodniki;
- b) dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoi občinskemu zastopu mesta Kamnika.

38.) Od ljudske šole pričenši na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinab.

39.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 90 K, ki se more od II. gimnazialnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz rodbin Skerpina moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

40.) Šesto mesto dijaške ustanove **Matija Sluga** letnih 123 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
- b) drugi sorodniki ustanovnikov;
- c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
- d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoi obema cerkvenima ključarjema na Subi.

41.) Tretje, šestnajsto, sedemnajsto, devetnajsto, dvajseto in štiriindvajseto mesto po letnih 100 K I., dalje prvo, sedmo, deveto in petnajsto mesto po letnih 200 K II., prvo in drugo mesto po letnih 400 K III. dijaške ustanove **Janeza Stampfa**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so ob enem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoi mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

42.) Ustanova **Juriju Stegu** letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikov v Kalu št. 15, in, kadar ni, za najbližje sorodnike sploh.

43.) Ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoi tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

44.) Peto mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja pl. Thalberga** po letnih 200 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestric ustanovnikovih;
- b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoi stolnemu kapiteljnu v Ljubljani.

45.) Dijaška ustanova **Marije Tomo** letnih 130 K. Nje uživanje je omejeno za sorodnike, dokler študirajo, na I. c. kr. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa samo na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja pristoi ravnateljstvu I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

46.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove I. **Unbekannt** letnih 81 K 24 h za dijake sploh.

47.) Drugo mesto na gimnazijske nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Pavla Warauna** letnih 190 K.

Pravico do nje imajo ubogi, pridni, nadarjeni gimnazijalci zlasti iz kmečkega stanu iz fare Škocijan pri Dobravi na Kranjskem in, kadar ni teh, taki iz okoliša c. kr. okrajnega glavarstva Krškega.

48.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoi mestnemu magistratu v Ljubljani.

49.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Weischla** letnih 140 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

a) Dijaki iz Weischlova in Gorianzevega sorodstva;

b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Spodnje Bitnje.

50.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 81 K za dijake sploh.

Predlagavec je tačas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

51.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove **Maksa Wiederwolia** letnih 145 K.

Pravico do nje uživanja imajo na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

52.) Dijaška ustanova **Neže Bolka** letnih 176 K 77 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz sorodstva ustanovničinega, in kadar ni teh,
- b) dijaki iz fare Ježica pri Ljubljani, in kadar tudi teh ni,

c) dijaki s Kranjske, ki so slovenske narodnosti.

Prosvitci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1904

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverljive listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dade pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolkoproste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvitci in če prosvitci ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani dne 27. oktobra 1904.

(4553) 3. 21.740.

Rundmachung.

Auf Grund des letzten offiziellen Tierseuchen-Ausweises der Landesregierung in Sarajevo findet die Landesregierung zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Inneren vom 9. November 1904, Z. 49.901, betreffend den Verkehr mit Vieh aus dem Offupationsgebiet, nachstehende Sperremaßnahmen fundumachen:

Wegen des Bestandes der Schweinepest ist die Einfuhr von Schweinen aus den Bezirken Bihać, bosn. Gradiška, bosn. Krupa, Brčka, Dervent, Gračanica, Jajce, Kijak, Kotor-Baros, Ljubuški, Maglaj, Petrovac, Prijedor, Brnjavor, Sanski Most, Tešanj und Varcar verboten.

Die Bestimmungen über die Einfuhr von geschlachteten Schweinen im ungeteilten Zustande aus den wegen Verseuchung gefährdeten, und von untergewichtigen Schweinen aus seuchenfreien Gebieten bleiben auch fernerhin in Kraft.

Diese Verfügungen treten

am 15. November 1904

in Wirksamkeit. Die hierortige Rundmachung vom 12. Oktober 1904 wird außer Kraft gesetzt.

Übertretungen dieser Sperre Verfügungen werden nach dem Gefüge vom 24. Mai 1888, R. G. Bl. Nr. 51, geahndet.

Transporte, unter welchen auch nur ein an der genannten Seuche krankes Stiefel in langem Jostie, werden an die Aufzuchtstation zurückgewiesen werden.

R. I. Landesregierung für Krain.

Laibach am 12. November 1904.

St. 21.740.

Razglas.

Na podstavi zadnjega uradnega izkaza o živinskih kugah deželne vlade v Sarajevu je deželna vlada vsled razpisa c. kr. ministrstva za notranje stvari z dne 9. novembra 1904, št. 49.901, ukrenila razglasiti nastopne zaporne odredbe o prometu z živino iz okupacijskega ozemlja.

Zaradi svinjske kuge je prepovedano uvažati prašiče iz okrajev Bihać, Bos. Gradiška, Bos. Krupa, Brčka, Dervent, Gračanica, Jajce, Kijak, Kotor-Baros, Ljubuški, Maglaj, Petrovac, Prijedor, Brnjavor, Sanski Most, Tešanj in Varcar Vakuf.

Določila o uvažanju zaklanih prašičev v narazsekem stanju iz okrajev, zaprtih radi okuženja, in prašičev pod težo iz kuge prostih okrajev ostanejo še nadalje v veljavnosti.

Te odredbe stopijo

dne 15. novembra 1904

v veljavnost namesto tukajšnjega razglašanja z dne 12. oktobra t. l., ki je s tem razveljavljen.

diesen Plan binnen 30 Tagen, vom ersten Tage
 der Aufregung an gerechnet, d. i. vom 23. No-
 vember 1904 bis zum 23. Dezember 1904, bei
 dem Vorkommissär schriftlich zu überreichen
 oder mündlich zu Protokoll zu geben haben.
 Laibach am 12. November 1904.
 Bupnes m. p.
 1. Vorkommissär für agrarische Operationen.

Št. 1545
a. o.

Razglas

razgrnitvi načrta o nadrobni razdelbi posestikom iz Sinadol skupno solastnih pašnikov in obraščene gmajne.

Načrt o nadrobni razdelbi v katastralni občini Sinadole in Dolenjavo ležečih in k zemljeknjižni vlož, št. 19 kat. obč. Sinadole pripisanih pašnih in obraščenih parcel bode na podstavi § 96. zakona z dne 26. oktobra 1887, z. zak. št. 2 iz l. 1888., od dne 23. novembra 1904 do vstetega dne 7. decembra 1904 sprva uradni pisarni tamkaj poslujočega c. kr. agrarnega zemljemerca in zatem v občinski pisarni v Sinadolah razgrnen na vpogled vsem deležencem.

Načrtova obmejitev s kolci se bode na mestu samem vršila od dne 17. novembra 1904 do 0. novembra 1904.

Načrt se bode dne 23. novembra 1904 v času od 10. do 12. ure dopoldne v občinski pisarni v Sinadolu pojasnjeval.

To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno deležniki svoje ugovore zoper ta načrt v 30. dneh, od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 23. novembra 1904 do dne 23. decembra 1904, pri krajnem komisariji vložiti pismeno ali dati ustno na zapisnik.

V Ljubljani, dne 12. novembra 1904.

Župnik s. r.

c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

Mr. 4515.

Mr. 4615.

Das Arrarial-Luedtkebergwerk		Abria	
Bergung von Betriebsmaterialien folgende Ausfuhrung:			
24000 kg	Rüßöl,	2000 Stück	Maschinen für Petroleumlampen
6000	» Rizinusöl, technisch,	8" und 11"	
6000	» Mineralöl (Maschinen- und Trans-	2000	» 1a hölzerne Masten,
	missionsöl),	100	» Maurerpinsel,
2000	» Zylinderöl,	200	» Handpinsel,
500	» Seife,	50 kg	» Siegelwachs,
400	» Fensterkitt,	150	» Gummipfatten 1 1/2 bis 3 mm stark
100	» Klebeöl Kremer in Petroleum ge-		mit Hanfeinlage,
	rieben,	25	» Gummipfatten mit Hanfeinlage,
350	» Satinier in Petroleum gerieben,	25	» Gummipfatten für Pumpen,
350	» Ocker gelb, » » »	100	» Stopfbüchsenpackung für Dampf-
50	» Zinkgrau, » » »		maschinen,
100	» Mineral, » » »	100	» Stopfbüchsenpackung für Pumpen,
150	» Tischlerleim,	20000	» Stabeisen in Schweißstahlgüte,
800	» Hanfeinlage für Flaschenzüge und	10000	» Stabeisen in Flußstahlgüte,
	Transmissionen,	2000	» Feinbleche für Rente,
1000	» Pulver, gereinigtes,	10000	» Musterbleche,
4000	» Drahtstifte,	4000	» Kessel- und andere schwere Bleche,
15000	» Eisenbahnschienen circa 6 und	500	» Eisenbleche gelochte,
	10 m lang, à 7 bis 7 1/2 kg per	800	» Eisenbleche verzinkte,
	Meter schwer,	2000	» Flußstahl in Härte Nr. III, IV
5000	» Eisenbahnschienen circa 6 und		und V,
	10 m lang, à 12 1/2 bis 13 kg per	3000	» Flußstahl in Härte Nr. VI und VII,
	Meter schwer,	2000	» Gesteinsbohrer (Ziegelgußstahl)
800 m	» Mannesmann- und Gasröhren in		achtkantig, 17 mm stark, Härte
	verschiedenen Weiten samt Ver-		Nr. II,
	bindungsstücken,	1700	»
100 Stück	Eisenhähne in verschiedenen Weiten,	200 Stück	Hinteräder aus Stahlguß, 300 mm
50000	» Sprengkapseln, dreifach stark,		Nutringdurchmesser, 40 mm Boh-
9000 Ringe	Bündelschüre, à 8 m lange Ringe,		rung (sonst nach Zeichnung),
1000 Blatt	Schmirgel- und Glaspapier,	500 kg	Blech- und Kesselnieten,
		1000	» Schraubenmutter.

Lieferungs-Bedingnisse.

- 1.) Die schriftlichen, mit einer 1 K-Stempelmarke versehenen Angebote sind mit der Aufschrift «Material-Lieferung» hiermit **bis 12. Dezember 1904** einzubringen.
- 2.) Den wenn tunlich einzusendenden Mustern der angebotenen Gegenstände muß dann im Falle angenommene Lieferung genau entsprechen.
- 3.) Die Preise sind **inklusive Emballage franko Südbahnstation Loitzsch** zu stellen.
- 4.) Sind nur Materialien von bester Güte zu liefern. Gelieferte, nicht entsprechende Waren werden zur Verfügung gestellt und auf Kosten des Erstehers anderweitig sichergestellt.
- 5.) Die angebotenen Materialien sind nur bestläufig angefest und es ist der Ersthörer verpflichtet, 50% der ausgeschriebenen Menge mehr oder weniger zu liefern.
- 6.) Die angegebenen Preise der Waren haben für das ganze Jahr 1905 Gültigkeit.
- 7.) Die Materialien werden im Laufe des Jahres 1905 je nach Bedarf bestellt, jedoch immer in größeren Mengen bezogen.
- 8.) Die Zahlungen erfolgen nach richtiger Warenübernahme mit **2 % Skonto-Abzug** gegen **salbierte** Rechnung.
- 9.) Die Gefertigte behält sich die freie Wahl unter den Anbietenden vor und ist keinesfalls gehalten, die Gründe der Abweisung des Offertes anzugeben.
- 10.) Der Anbietende hat auch zu erklären, daß er die Lieferungsbedingungen genau einhalten werde.
- 11.) Angenommene Angebote werden nach Annahme sofort, nicht angenommene aber nur auf Anfragen beantwortet.
- 12.) Die Frist für das Rückverlangen unberücksichtigter Muster ist mit vier Wochen nach gegebenem Schlusse der Annahme der Angebote festgesetzt.
- 13.) Der Offerent ist verpflichtet, eventuelle Gebühren vom Schlußbriefe aus eigenem zu entrichten.

R. t. Berg-Direktion Idria, am 7. November 1904.

(4551) E. 136/4

6.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Hranilnice in posojilnice v Cirknici, zastopane po e. kr. notarju Josipu Rohrmann v Cirknici, bo

dne 21. novembra 1904, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. I, dražba nepremičnin vlož. št. 502, 503, 516, 921 in 922 kat. obč. Cirknica ter vlož. št. 98 kat. obč. Bezuljak, obstoječih iz stavbenih parcel št. 129 in 142/2 davč. obč. Cirknica s enonadstropno zidano hišo št. 167 v gorenjem delu trga pri cesti v Cirknici s stanovanji, gostilniškimi prostori, mesnico, vinskimi kleti in dvoriščem s zidanim hlevom, svinjakom in skladiščem, s skednjem, ledenico in kozočem, dalje iz 7 gozdnih parcel in 2 travniških parcel ter slednji iz vrtnih parcele, s pritlikino vred, ki sestoji iz konja in voza.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 15.710 K, pritlikini na 170 K.

Najmanjši ponudek znaša 10.586 K 67 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenem sodnji, v izbi št. I, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Cirknici, odd. I, dne 18. septembra 1904.

(4547) E. 1849/4

6.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Vzemajno podporne družbe v Ljubljani, zastopane po dr. Franc Papežu, bo

dne 13. decembra 1904, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 16, dražba zemljišča vlož. št. 147 kat. obč. Nadgorica, obstoječega iz pritlične, zidane, s skrlom krite hiše št. 17 na Ježi, svinjaka in vrta.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1530 K, pritlikline ni.

Najmanjši ponudek znaša 1020 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenem sodnji, v izbi št. 18, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku, pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označene

njene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. V, dne 3. novembra 1904.

(4546) E. 1846/4

8.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju gosp. Ivana Fajdiga, trgovca v Ljubljani, zastopane po dr. Fr. Papežu, odvetniku v Ljubljani, bo

dne 16. decembra 1904, dopoldne ob 10. uri, pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 16, dražba hiše v Ljubljani, Zvezdarske ulice št. 4, stavbena parcela št. 139, vključena v zemljiški knjigi e. kr. dež. sodnije v Ljubljani vlož. št. 286 kat. obč. mesto Ljubljana.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 27.950 K.

Najmanjši ponudek znaša 13.975 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenem sodnji, v izbi št. 18, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. V, dne 4. novembra 1904.

(4550) C. II. 145/4

2.

Edikt.

Wiber Maria Glabitsch, geb. Tcherne, in Obertiefenbach Nr. 6, beziehungsweise deren Erben und Rechtsnachfolger, deren Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei d. m. t. t. Bezirksgerichte in Gottschee von Lena Glabitsch von Frauen Nr. 10 wegen Löschung eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagsetzung zur mündlichen Streitverhandlung auf den 16. November 1904, vormittags halb 9 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte der Maria Glabitsch, beziehungsweise deren Erben und Rechtsnachfolger, wird Herr Dr. Moriz Karnitschnigg, t. t. Notar in Gottschee, zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird die Befugnisse in der bezeichneten Rechtsache auf deren Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis diese entweder sich bei Gericht melden oder einen Bevollmächtigten namhaft machen.

R. t. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 12. November 1904.

(4539) Firm. 935

Zadr. III. 54/7.

Razglas.

Vpisalo se je v združnem registru pri firmi:

Hranilnica in posojilnica v Blagovici

registrovana zadruga z neomejeno zavezo.

Vsled sklepa občenega zbora z dne 5. junija 1904 je bil odst. I., § 4. združnih pravil z dne 23. septembra 1902 izpremenjen.

Ljubljana, dne 9. novembra 1904.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Natur und Arbeit.

Eine allgemeine Wirtschaftskunde.

Von Professor Dr. Alwin Oppel.

Mit 216 Abbildungen im Text, 25 Kartenbeilagen und 24 Bildertafeln in Holzschnitt, Hochätzung und Farbendruck.

8 Lieferungen zu je 1 Mark oder 2 Bände in Leinen gebunden zu je 10 Mark.

Die erste Lieferung zur Ansicht, illustrierte Prospekte kostenfrei durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

Geschäftsübersiedlung.

Der Gefertigte gibt dem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß er am 15. November sein Schneidergeschäft vom Rain Nr. 14 in das Haus

Nr. 3 am Burgplatz

(unter der „Narodna kavarna“) verlegt hat.

In der angenehmen Erwartung, daß ihm das P. T. Publikum auch fernerhin mit seinen werten Aufträgen beehren wird, versichert er dasselbe, daß er stets bestrebt sein wird, seine Kunden vollkommen zufriedenzustellen, indem er ihnen prompte Ausführung bei soliden Preisen zusichert. Hochachtungsvoll

Alois Barle

Zivil- und Militär-Uniformschneider

geprüft und ausgebildet am k. k. technologischen Gewerbe-Museum in Wien

Laibach, Burgplatz Nr. 3.

(4561) 3-1

Gegründet 1642.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstrasse Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154.

(4556) 297-1

(4590) Firm. 930

Zadr. II. 35/8.

Razglas.

Vpisalo se je v združnem registru pri firmi:

Kmetijsko društvo v Tomišlju

registrovana zadruga z omejeno zavezo:

Na občnem zboru dne 29. maja 1904 je bil v § 33. odst. II. združnih pravil z dne 1. svečana 1899 v toliko izpremenjen, da se ima dan, ura, kraj in dnevni red občenega zbora razglasiti 14 dni preje v listu združne zveze „Narodni gospodar“ in ne več v „Slovenec“.

Ljubljana, dne 9. novembra 1904.

(4541) C. II. 106/4

2.

Oklic.

Zoper Matijo Pezdirc, posestnika iz Gribelj, sedaj v Ameriki, kojega bivališče je neznano, se je podala pri e. kr. okrajni sodnji v Črnomlju po Mikotu Zupaniču, posestniku v Gribljah št. 73, tožba zaradi 577 K 53 h s prip. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno sporno razpravo na dan 19. novembra 1904, ob 10. uri dopoldne, pri tej sodnji, v sobi št. 7.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Janez Zelko, župan v Gribljah. Ta skrbnik bo zastopal toženca v označenem pravnem stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Črnomlju, odd. II, dne 10. novembra 1904.

Im einem neuerbauten Hause in der Nähe der neuen Infanteriekaserne und des Landes-spitales ist ein hübsches

(4563) 2-1

Monatzzimmer

billig zu vermieten. — Ansufrag Ravnikargasse Nr. 4, I. Stock, Tür rechts.

(4272)

E. 473/4

5.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Lenke Markič, udove Zamljen v Mlaki, zastopane po dr. Prevcu, bo

dne 17. decembra 1904, dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 6, dražba zemljišča vlož. št. 197 ad Kokrec in 752 ad Krainburg, ki obstoji iz hiše št. 14 na Mlaki, 1 pašnikom in 1 njivo.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 510 K.

Najmanjši ponudek znaša 340 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenilni zapisnik itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenem sodnji, v izbi št. 6, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku, pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenem sodnji, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Kranju, odd. III, dne 14. oktobra 1904.

Lithopone-Farben

sind die besten, billigsten und vollkommen giftfreien
Anstrichfarben für Holz, Metalle und Mauerwerk.

Eingetragene  Schutzmarke.

Zu beziehen durch alle Farbenhandlungen der Monarchie.
Lithopone- und chemische Fabrik Kasern bei Salzburg.
Bureau: Wien, I., Wallnerstrasse 11. (4061) 15-8

Kundmachung.

Die beim Baue für die Wasserleitung der Ortschaft Arch im politischen Bezirke Gurkfeld in Krain auf 36.000 K^z veranschlagten Arbeiten und Lieferungen werden im Wege der öffentlichen Konkurrenz vergeben und zu diesem Behufe schriftliche, auf sämtliche Arbeiten lautende Offerte mit Angabe des Nachlasses oder der Aufzahlung in Prozenten auf die Einheitspreise des Kostenvoranschlages bis zum 1. Dezember 1. J., mittags 12 Uhr, vom gefertigten Gemeindeamte entgegengenommen.

Die mit einem K-Stempel gestempelten, versiegelten und mit der Aufschrift „Offert für die Uebnahme des Baues der Wasserleitung für Arch“ versehenen Offerte müssen außerdem die ausdrückliche Erklärung des Offerenten enthalten, daß er die ihm genau bekannten Baubedingnisse vollinhaltlich anerkennt und sich denselben unterwirft. Den Offerten ist ein Vadium von 5 Prozent der Bausumme in Barem oder in pupillarsicheren Wertpapieren nach dem Kurswerte beizuschließen. (4536) 3-1

Der Gemeindeausschuß behält sich ausdrücklich das Recht vor, unter den Offerenten ohne Rücksicht auf die Höhe der Angebote frei zu wählen und nach Umständen auch eine neue Offertverhandlung zu veranlassen. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisse können beim krainischen Landesbauamte in Laibach eingesehen werden.

Gemeindeamt Arch

am 11. November 1904.

„Adler“-Schreibmaschine

für deutsch und slovenisch, älterer Konstruktion, ist billig zu verkaufen. Preis statt 450 K nur 270 K. (4560) 2-1

Johann Jax & Sohn

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Laibach.

Monatzimmer

elegant möbliert, schön gelegen, elektrisch beleuchtet, separiert, ist **Bleibweisstrasse Nr. 4 zu vermieten.**

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4548) 3-1

Zahlmarkör

mit Kautio, sucht **Posten** in einem besseren Kaffeehause. Derselbe würde auch ein kleineres Kaffeehaus in der Stadt oder auf dem Lande übernehmen. (4545) 2-1

Schriftliche Anträge unter „Kaffeehaus Nr. 100“ an die Administration dieser Zeitung.

Sofort ist eine

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern und Zuhör, in der Gerichtsgasse zu vermieten.

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4430) 4-4

Zwei möblierte Zimmer

und ein Zimmer mit Küche werden für sofort gesucht.

Anträge an die Administration dieser Zeitung. (4543) 3-1



Von der hohen kön. Landesregierung als Mineral-Heilwasser erklärter, rein alkalisch-muriatischer

Apatovacer Sauerbrunn

ist nicht nur das beste und gesündeste Tafelgetränk, es ist auch das nützlichste und bekannteste Heilwasser,

welches von ärztlichen Autoritäten als unübertrefflich bei verschiedenen Krankheiten empfohlen und verordnet wird; so bei Krankheiten des Magens, der Lunge, des Rachens, bei verschiedenen Katarrhen, Asthma, Stein, Hämorrhoiden und Blasenleiden, wie auch bei verschiedenen Frauenkrankheiten. (3822) 50-21

= Ausgezeichnet mit 13 goldenen und silbernen Medaillen. =

Apatovacer Brunnen-Verwaltung

Agram, Illica Nr. 17.

Vertretung für Krain:

C. Menardi, Laibach.

ERNEST SARK

Mode- und Seidenwarenhandlung und Utensilien für Schneider und Schneiderinnen

gibt höflich bekannt, dass er mit dem heutigen Tage

vom Alten Markte Nr. 1

in die bisher von Leopold Schwentner innegehabten Lokalitäten

am Eck

der Judengasse und des Burgplatzes

übersiedelt ist. (4458) 6-4

Ein im Jahre 1901 ernannter

Steueramts-Adjunkt

gegenwärtig in einem schönen Städtchen der südlichen Steiermark stationiert, beabsichtigt wegen Familienverhältnissen seine Versetzung nach Krain anzustreben.

Kollegen, die geneigt wären, in einen Tausch einzugehen, wollen ihre Zuschriften bis längstens 20. d. M. unter „Guter Tausch“ an die Administration dieser Zeitung einsenden. (4528) 2-1

Haarmann & Reimer's

Vanillin-Zucker

Köstliche Würze, feiner und bequemer wie Vanille.

Qualität extrastark in Stanniol

1 Briefchen = 3 Stangen Vanille 24 h.

Billigere Marke in Papierpäckchen

1 Päckchen = 1 Stange Vanille 12 h.

Dr. Zucker's Backpulver

Grösste Triebkraft, einfachste Anwendung, absolute Haltbarkeit.

1 Päckchen 12 Heller.

Überall zu haben.

Drei möblierte Zimmer

jedes mit separatem Eingang, sind an solide Herren

sofort zu vermieten.
Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4446) 4



Eine Schachtel 20 Heller.
Aufträge gegen Nachnahme. (4308) 4

Trinket Klauers „Triglav“.

Gesündester aller Liköre.
(1174) 143-101

Epilepsie.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die Priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. (802) 52-38

Ein schön möbliertes, ruhiges **Monatzimmer** mit vollkommen separiertem Eingange, ist mit 15. November zu vermieten.

Dieselbst wird auch sehr gute Hausmannskost verabreicht. — Anzufragen: Reugasse Nr. 3, I. Stock links, von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. (4492) 6-3

Stärken Sie Ihren Magen gelegentlich mit einem



(1961) 154



(2410) 20-16

Schöne, freundliche Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Keller und Dachbodenkammer,

ist mit 1. Februar 1905 zu vermieten.

Anzufragen: **Kordin**, Domplatz Nr. 3, I. Stock. (4485) 3-2

Motorrad

Puch, neuestes Modell, 2 1/2 HP, tadellos funktionierend, ist aus Gesundheitsrücksichten des Inhabers billig abzugeben. (4451) 6-4

Besichtigung und Auskünfte:

Maschinenfabrik G. Tönnies, Laibach.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau S. Rihm, Prag**, 696 — I. (4482) 3-3

Geld Darlehen für Personen

jeden Standes zu 5 bis 6 Prozent gegen Schuldschein, in kleinen Raten rückzahlbar, besorgt rasch und kulant **Alexander Arustein, Budapest**, 7. Bezirk, Nefelejtschasse Nr. 55. Retourmarke. (4504) 3-3

Gesucht!

Gut empfohlene **Erzieherinnen**, vorzüglich in Sprachen und Musik, finden sofort vorzügliche Stellen in vornehmen Familien.

Gepr. Lehrerin, der deutschen, französischen, italienischen Sprache mächtig, gut musikalisch, findet sofort vorzügliche Stelle durch **Mrs. Emily Reissner's** Erstes Wiener Gouvernanten-Institut (gegründet 1860), Wien, I., Pestalozzigasse 6. (4532) 4-1



Alle 8 Tage eine Nummer
Preis vierteljährlich 3 Mark 50 Pfg.
Alle 14 Tage ein Heft
Preis pro Heft 60 Pfennig.

Der Jahrgang 1905 beginnt mit dem kraftvollen und packenden Roman von

Wilhelm Hegeler, Flammen,

dem Romane und Novellen von
Hanns von Zobeltitz — Ida Boy-Ed — Adolf Schmitthenner — Rudolf Herzog — Adele Hindermann — Theo von Torn u. v. a. folgen werden.

• • • **Brillante Ausstattung. Prachtvoller Bilderschmuck. •**
Echt deutsches Familienblatt.

• • • **Abonnements** • • •

nimmt die unterzeichnete Buchhandlung gern entgegen, ebenso sendet sie auf Verlangen eine Probeummer kostenlos oder das erste Heft zur Ansicht ins Haus.

H. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

Alois Horskica
Maria Pock

poročena - Vermählte

14./11 1904

Ljubljana-Laibach.

(4554)

Vertreter

für den Verkauf von Viehnährmitteln werden gegen hohe Provision gesucht von **J. Baumgarten**, Wien, II., Lampigasse 9. (4555)

Wer sich für die Effektenbörse

interessiert, sei es für Anlage- oder Spekulationszwecke, wende sich an das geachtete, gut informierte Bankhaus, das nur auf Grund fachmännischer Anleitung die jetzige chancereiche Epoche ausnützen kann. (4390) 15-10

Alle Aufträge werden tadellos ausgeführt und können die gefausten Papiere gegen mäßige Barabgabe und billige Zinsen bis zur Gewinnrealisierung befehnt bleiben.

Bank- und Wechselgeschäft **IGNATZ URBACH**, Wien, IX., Bähringerstraße 37.

Eine sehr elegante

Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus vier Zimmern, Dienstboten-, Bade- und geräumigem Wohnzimmer, Balkon, mit eingeleiteter elektr. Beleuchtung, **ist sofort oder zum Februartermin zu vermieten.** (4429) 6-1

Näheres Spinnergasse 10, III. Stock rechts

1870 Gegründet 1870

Das Wäsche- u. Modewaren-Geschäft

Rathausplatz 8 **C. J. HAMANN** Rathausplatz 8

empfiehlt folgende Gegenstände:

Strick- und Wirkware

wie Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Waden- und Pulswärmer etc. etc.;

Damen- und Mädchen-Westen

sehr elegant und praktisch.

Für Kinder

Manterln, Muffe, Schuhe, Mützen, Handschuhe etc. etc.

Für reelle Bedienung garantiert die Firma

(4084) 6

C. J. HAMANN

Wäschelieferant Kaiserlicher und Königlich hoher Heiten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.

Patente

Muster- und Markenschutz in allen Ländern erwirkt **Patent-Anwalt Ingenieur J. Fischer**, Wien, I., Maximilianstraße Nr. 5. — Seit 1877 im Patentfache tätig. (5333) 47

Wegen Umgestaltung des Betriebes stehen in unserer Buchdruckerei billig zum Verkaufe:

1 Zirkulations-Röhrenkessel, System Dürr-Gehre, 39 m² wasserbespülte Heizfläche, 8 Atm. Betriebsspannung;

1 Zirkulations-Röhrenkessel, System Dürr-Gehre, 34 m² wasserbespülte Heizfläche, 13 Atm. Betriebsspannung;

1 Dampfmaschine, 25 HP Leistung;

1 Dampfmaschine, 15 HP Leistung, beide mit Niedersteuerung;

2 Kesselspeisepumpen, verschiedene Transmissionen, Vorgelege und Riemscheiben. (1859) 33

H. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.